

PC gestütztes Hörtraining bei erwachsenen CI-Trägern – Ergebnisse einer Vorstudie

A. Schumann, A. Hast, K. Braunbarth, U. Hoppe

CI-Zentrum der Univ.-HNO-Klinik Erlangen

In den ersten Jahren nach einer Cochlea Implantation finden in der Regel intensive und umfangreiche Nachsorgemaßnahmen für den Patienten statt. Neben regelmäßigen audiologischen Kontrollen erhalten die meisten Patienten zusätzlich ambulante oder stationäre Hör- und Sprachtherapie. Zusätzlich gewöhnen sich die Patienten in dieser Zeit auch an den neuen Höreindruck. Das Sprachverstehen verbessert sich daher innerhalb des ersten Jahres und konvergiert gegen einen Grenzwert. Ziel der Studie war es, bei langjährigen CI-Trägern die Auswirkungen eines PC-gestützten Hörtrainings auf das Sprachverstehen zu untersuchen. 10 erwachsene CI-Träger, die seit mindestens 2 Jahren mit einem CI versorgt waren, trainierten zweimal wöchentlich für jeweils 45-60 Minuten mit einem selbst entwickelten PC-Programm. Das Training dauerte einen Monat und fand unter Aufsicht in der Klinik statt. Das Trainingsmaterial besteht aus Logatomen (sinnlose Silben) in CVC- und VCV-Kombinationen. Zu Beginn und am Ende des Trainings wurden sprachaudiometrische Tests (Göttinger Sätze im Störschall bei 5dB und 0dB SNR, Oldenburger Sätze in Ruhe und im Rauschen) durchgeführt. Alle Patienten haben eine subjektive Verbesserung des Alltagshörens beschrieben. In den sprachaudiometrischen Tests verbesserte sich das Sprachverstehen nur tendenziell. Die Veränderungen waren nicht signifikant. Für das Testmaterial selbst war eine signifikante Verbesserung für Konsonanten ($p < 0,05$), jedoch nicht für die Vokale nachzuweisen. Die Ergebnisse weisen darauf hin, dass durch ein spezielles PC gestütztes Hörtrainingsprogramm auch bei langjährigen CI-Trägern die Leistungen im Sprachverstehen verbessert werden können. Ob sich diese Verbesserungen über einen längeren Zeitraum erhalten, wird in einer aktuellen Studie untersucht.

